

# Frauen fragen sich heute: „Bin ich schön?“

Herzogenrath lädt zu diversen Veranstaltungen anlässlich des internationalen **Tags der Frau** ein. In diesem Jahr steht das Thema „Gesundheit“ im Mittelpunkt. Dazu gibt es im „FrauenKomm.Gleis 1“ Musik und viele Infos.

**Herzogenrath.** Anlässlich des internationalen Tags der Frau steigen diverse Veranstaltungen in den Räumen des „FrauenKomm. Gleis 1“ im Eurodebahnhof. Den Auftakt macht am Dienstag, 9. März, der Frauenfilmabend mit der deutschen Tragikomödie „Bin ich schön?“ von der bekannten Regisseurin Doris Dörrie aus dem Jahr 1998. Beginn der Vorstellung ist 19.30 Uhr, Knabberereien und Getränke sind für 3,50 Euro zu erschwinglichen Preisen zu haben. Organisatoren dieses Abends sind neben dem „FrauenKomm. Gleis 1“ auch das Frauenbündnis Herzogenrath, Cinema Peperoni und die Gleichstellungsbeauftragte. Doris Dörrie, die Regisseurin und Autorin, hat ihre Tragikomödie als Episodenfilm umgesetzt, wobei die deutsche Filmelite in jeder einzelnen Episode mit leisem Spiel und großen Gesten glänzt. Die Zuschauer stellen sich gemeinsam mit Franka Potente, Iris Berben, Senta Berger, Heike Makatsch, Uwe Ochsenknecht u.a. die Frage: „Bin ich schön?“. Dörrie schafft mit diesem Film einen großen Geschichtenreigen über die

Suche nach Liebe, Trost und dem Selbst quer durch alle Generationen. Sie beginnt mit einer Reise, die sich geographisch bald nach Sevilla, El Rocío und München verlagert. „Eine faszinierende Beziehungsrhapsodie voller tiefsinniger Dialoge, denen man gerne zuhört, und spannende Figuren, denen ganz Alltägliches und Signifikantes widerfährt. In diesem sehr emotionalen Treiben mit dem Zentralthema Anfang und Ende läuft Deutschlands Schauspiel-Elite zu wunderbarer Höchstform auf“, so die Filmkritik.

## „Unheilbar weiblich“

Am Samstag, 13. März, 14 bis 18 Uhr, ist die Hauptveranstaltung zum Internationalen Frauentag, die wie jedes Jahr vom Frauenbündnis Herzogenrath organisiert wird. Als Thema wurde „Gesundheit“ gewählt. Das Programm startet mit dem Duo „Ana&Anda“. Die beiden präsentieren unter dem Titel „Unheilbar weiblich“ ihre neuen Kunstlieder und Instrumentalmusikstücke – scharfzüngig, zielsicher und gesellschaftskritisch.

Klar und direkt fordern sie zu neuen Sichtweisen auf und hinterfragen Rollenmuster und Geschlechterklischees.

Im Anschluss gibt es verschiedene Workshops. So gibt es Informationen zu Mutter-Kind-Kuren, es werden ganzheitliche Heilweisen als Alternative oder Ergänzung zur Hormontherapie vorgestellt und Frauen werden fit für den Büroalltag gemacht. Die Rahmengestaltung lässt ausreichend Zeit für Gespräche und Austausch. Es wird Kinderbetreuung angeboten, Anmeldung erbeten.

Großen Zulauf erhoffen sich die Organisatorinnen auch zum Frauentagfrühstück. Denn am Sonntag, 18. April, gibt es dort von 10 bis 13 Uhr zunächst ein leckeres Frühstück vom Restaurant „Zeitlos“. Im Anschluss erzählt Suzanne Bohn – literarische Übersetzerin, Conférencière und Vortragskünstlerin – die Biographien dreier interessanter Französinen: George Sand, Schriftstellerin (1804-1876); Simone de Beauvoir, Schriftstellerin und Philosophin (1908-1986); Françoise Sagan, Kultautorin (1935-2004).